



# Sporthilfe Ball des Sports

Samstag, 22. Februar 2025

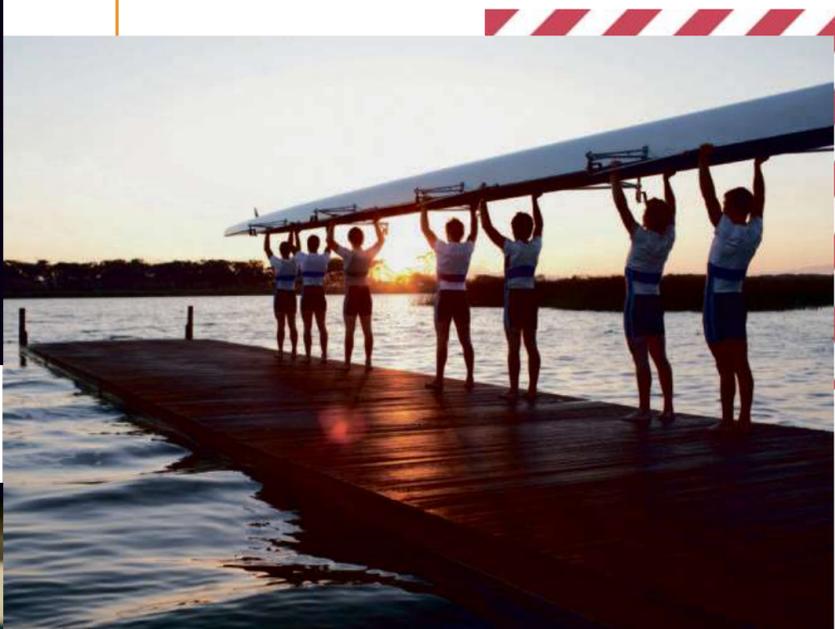
Ein Sonderdruck des **WIESBADENER KURIER** [www.wiesbadener-kurier.de](http://www.wiesbadener-kurier.de)



#ThePerfectFit

# Der Schlüssel zum individuellen und Team-Erfolg im Sport wie im Business.

#Leistung



#Teamplay

#Vielfalt



Erfahre mehr auf  
[pwc.de/ThePerfectFit](https://pwc.de/ThePerfectFit)



**Sporthilfe**

Nationaler Förderer der  
Stiftung Deutsche Sporthilfe



Begrüßung (von links): Moderator Johannes B. Kerner mit den Nationalen Förderern Christian Sewing (Vorstandsvorsitzender Deutsche Bank), Ola Källenius (Vorstandsvorsitzender Mercedes-Benz), Petra Justenhoven (Sprecherin der Geschäftsführung PwC Deutschland), Stefan Lehmann (Vorstandsvorsitzender Generali Deutschland) und Marcus Aßmuth (Vorstandsmitglied Deutsche Vermögensberatung).



Gut gelaunt: TV-Moderatorin Laura Wontorra (l.) und Franziska van Almsick, stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der Sporthilfe.



Zwei Richtige: „Lottofee“ Franziska Reichenbacher mit Ehemann Alfred Joseph Schneiberg.



Chefsache: Thomas Weikert, Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes, mit Ehefrau Beate Stahl-Weikert.

## Klopp: „...umso besser geht es uns als Land“

Kult-Trainer und 1500 Gäste feiern die Sporthilfe in der Festhalle

Von Tobias Goldbrunner

FRANKFURT. Jürgen Klopp schreitet als einer der ersten Gäste über den Roten Teppich. Der Kult-Trainer checkt noch mal sein Outfit. Alles passt. „Den Smoking musste ich kaufen. Ich hatte noch nicht mal Ahnung, wie man die Manschettenknöpfe anbringt“, verrät Klopp, dem es nur bedingt Spaß bereitet, sich für Gala-Events herauszuputzen. Seine Premiere beim Ball des Sports in der Frankfurter Festhalle genießt der 57-Jährige allerdings sichtlich. „Wir tun immer so, als würden alle Profisportler reich werden. Das passiert in Deutschland in genau zwei Sportarten: Wenn du im Tennis in die Top-Ten kommst oder, wenn du Fußballer bist“, betont Klopp. Daher wolle er „die Geschichte hier unterstützen und dafür sorgen, dass nächstes Jahr noch mehr Partner dabei sind“. Je besser wir unsere Sportler unterstützen, „umso besser geht es uns als Land“.

Die Geschichte - das ist der von der Deutschen Sporthilfe ausgerichtete Ball des Sports. Der größten Benefizgala Europas, die Jahr für Jahr einen

hohen sechsstelligen Euro-Beitrag für den deutschen Spitzensport generiert. Im Mittelpunkt stehen bei der 54. Auflage an diesem Samstag natürlich die Medaillengewinner der Olympischen und Paralympischen Spiele von Paris, darunter Sonja Greinacher, Marie Reichert und Taliso Engel. Und Oliver Zeidler, der sich freut, in seiner Wahlheimat Frankfurt zu sein. „Ich werde hier auch am Sonntag wählen“, erklärt der Ruder-Olympiasieger.

Faeser wirbt für Olympia in Deutschland

Die Bundestagswahl ist unter den 1500 Gästen ein großes Thema. Natürlich auch bei Bundesinnenministerin Nancy Faeser. „Ein bisschen aufgeregt“ sei sie vor der Wahl, so die SPD-Politikerin. Sie werde versuchen, noch die „eine oder andere Stimme zu gewinnen“, meint Faeser mit einem Augenzwinkern. Deutlich ausführlicher wirbt sie für Olympia in Deutschland an diesem Abend. „Olympische Spiele hätten positive Effekte. Das sieht man jetzt in Frankreich. Dort gibt es an jeder Grund-

schule nun eine tägliche Stunde Sport“, schildert Faeser. Auch die 3x3-Olympiasiegerinnen Greinacher und Reichert würden Spiele hierzulande „klasse finden. Das würde unseren Sport noch mal pushen“.

Es ist aus vielen Gründen ein besonderer Abend. Für Johannes B. Kerner, der zum 25. Mal den Ball moderiert. Eine große Ehre wird auch Michael Groß zuteil: Der Schwimm-Olympiasieger erhält beim Ball die „Goldene Sportpyramide“.

Die Gäste aus Sport, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, darunter auch Joachim Llambi, Kristina Vogel, Matthias Steiner, Miriam Welte, Thomas Weikert und Britta Heidemann, dürfen in der Festhalle Showeinlagen im Rohlstuhl-Rugby, Para-Tischtennis und Sitz-Volleyball bestaunen. Die paralympischen Darbietungen faszinieren auch Jürgen Klopp sehr. In Paris habe er drei Tage paralympische Wettbewerbe verfolgt. „Und das Einzige, was mich gestört hat, war, dass ich nicht eine ganze Woche da war. Die Atmosphäre war faszinierend. Die Sportler leisten Großartiges“, strahlt der 57-Jährige.



Laut eigener Aussage ein Ballmuffel: Dafür lächelt Kult-Trainer Jürgen Klopp mit Frau Ulla umso mehr.



Der Tanzexperte: Joachim Llambi, Juror bei „Let’s Dance“, mit Tochter Helena.



Präsentiert stolz die an ihn verliehene Goldene Sportpyramide: der Schwimm-Olympiasieger und „Albatros“ Michael Groß.



Statt im Judoanzug nun im feinen Zwirn: Peking-Olympiasieger Ole Bischof mit Ehefrau Ina Göritz.

**BALLGEFLÜSTER**

## Lockerer Abend

Bestens gelaunt am Tag nach dem Auftakt der 18. Staffel präsentiert sich Let's-Dance-Juroren-Legende **Joachim Llambi** auf dem Roten Teppich. „Ich freue mich auf einen lockeren Abend und meinen Tanz mit Franz von Almsick“, so der Fernsehmoderator, der sich zusammen mit seiner Tochter Helena „einen wunderbaren Abend in Frankfurt“ wünscht. Und der es sich nicht nehmen lässt, an die Brisanz des Wahlsonntags zu erinnern: „Das ist eine Selbstverständlichkeit, morgen sein Kreuzchen zu setzen. Geht wählen!“

## Bayern im Kopf

Bereits zum dritten Mal ist **Markus Krösche**, Sportvorstand bei Eintracht Frankfurt, beim Ball des Sports zu Gast. „Das ist jedes Mal eine wunderbare Gelegenheit, viele Sportlerinnen und Sportler aus verschiedensten Bereichen zu treffen.“ Und natürlich ist Krösche mit den Gedanken auch schon beim „schwersten Auswärts-spiel der Saison“ seiner Eintracht am Sonntag. Die Hessen müssen zum FC Bayern. „Das wird eine sehr harte Aufgabe, aber natürlich rechnen wir uns auch in München etwas aus“, so Krösche.

## Weiter hungrig

**Oliver Zeidler** gewann im vergangenen Jahr erst den EM-Titel im Rudern, dann Gold im Einer bei Olympia in Paris und wurde zum krönenden Abschluss zum Sportler des Jahres gekürt. Doch das reicht dem Wahl-Frankfurter nicht. „Ich bin weiter hungrig und habe noch große Ziele“, so Zeidler. Olympia 2028 in Los Angeles zum Beispiel. Beim Ball des Sports freut sich Zeidler jetzt erstmal auf das Wiedersehen mit Bobfahrer Johannes Lochner, mit dem er schon viele Jahre befreundet ist.

## Leuchtturm

Als einer der „Leuchttürme des deutschen Sports“ bezeichnet der ehemalige Schwimmstar **Michael Groß** den Abend in der Frankfurter Festhalle. „Für mich ist der Ball des Sports jedes Mal außergewöhnlich – in diesem Jahr auch, weil er wieder in meiner Heimatstadt steigt“, sagt Groß, der beim Festakt mit der Goldenen Sportpyramide ausgezeichnet wird.

## Premiere

Seine Premiere beim Ball des Sports in neuer Rolle als Botschafter der Frankfurter Eintracht feiert Ex-Verteidiger **Marco Russ**. „Ich lasse mich mal überraschen, wie der Abend so wird und freue mich besonders auf den Auftritt von Sasha – auch, wenn das erst etwas später beginnt“, sagt Russ. Am Sonntag reist Russ dann nach München, um seiner SGE die Daumen zu drücken. Doch vorher stünden erstmal „gutes Essen und viele nette Gespräche“ in der Festhalle auf dem Programm.

## Gratisticket

Mit breiter Brust und breitem Grinsen läuft **Taliso Engel**, Parashwimmer und olympischer Goldmedaillengewinner in Paris über den Roten Teppich. Das hatte aber weniger mit seinen Leistungen im vergangenen Jahr zu tun, sondern vielmehr mit seinem Erfolg in der Auftaktshow bei Let's Dance. Engel überzeugte und sicherte sich das Gratisticket für die zweite Sendung am kommenden Freitag. „Damit hätte ich nie gerechnet und so freue ich mich noch mehr auf den Abend in Frankfurt.“



Spektakel am Netz: Die Para-Tischtennispieler begeistern das Publikum in der ausverkauften Festhalle mit sehenswerten Ballwechsellern.



Haben Spaß: Ex-Box-Weltmeister David Haye mit Partnerin Sian Osborne sowie der deutsche Unternehmer Prof. Dr. Hermann Bühlbecker, Alleingesellschafter der Lambertz-Gruppe.



Vom Ring zum Ball: Boxer Nelvie Tiafack.



Begrüßen freudestrahlend die Ballgäste: die Sporthilfe-Vorstände Karin Orgeldinger und Karsten Petry.



Als ehemaliger hessischer Innenminister dem Sport weiter verbunden: Peter Beuth (CDU) mit Tochter Katharina.



Stammgäste auf dem Ball des Sports: Matthias Steiner, Olympiasieger im Gewichtheben anno 2008, mit Ehefrau Inge.



Abseits des Wahltrubels: Innenministerin Nancy Faeser (SPD) mit Ehemann Eyke Grüning.



Im Gespräch: der gebürtige Mainzer und Bundesfinanzminister Jörg Kukies.

Verstehen sich auch abseits des Schwimmbeckens sehr gut: Ole Braunschweig und Weltmeisterin Angelina Köhler.



Gruppenfoto auf der Bühne: Sportler, Funktionäre und Förderer präsentieren sich dem Publikum.



Im Fokus der Fotografen: Ann Kathrin Linsenhoff, 1988 Dressur-Olympiasiegerin in Seoul mit der Mannschaft.



Kunstturnlegende: Eberhard Gienger.



Drei ist Trumpf: Die 3x3-Basketballerinnen Sonja Greinacher (links) und Marie Reichert mit ihrem Trainer Samir Suliman.



Vor der Flugshow in Abendgarderobe: die Trampolinturner Fabian Vogel, Caio Lauxtermann, Christine Schult, Aliene Rössler, Daniel Schmidt und Jan-Eike Horna (von links).



Sorgen für das leibliche Wohl der Gäste in der Festhalle: Die Köche sind offenbar zufrieden mit Ihrer Leistung.



Prominenter Losverkäufer: Der ehemalige Ringer und jetzige Trainer Alexander Leipold mischt sich unter das Publikum.



Voller Vorfreude: Para-Ski-Alpin-Rennläuferin Anna-Lena Forster.



Lady in Red: die ehemalige Eisschnellläuferin Franziska Schenk.



Daumen hoch und Augenzwinkern: Franziska van Almsick ist im Ballsaal guter Laune.



Austausch: Zirkuskünstlerin Diana Salles (links) mit der fünfmaligen Bahnrad-Weltmeisterin Pauline Grabosch.

## BALLGFLÜSTER

### Erste Wahl

„Die Vorfreude ist immer groß, wenn man hier steht“. Schließlich steht **Thomas Weikert** auch nicht alle Tage auf dem Roten Teppich. Aber der Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes freut sich auch auf einen feierlichen Abschluss arbeitsreicher Tage in den DOSB-Gremien, an „denen es natürlich nicht nur um banale Sachen ging, sondern um Olympia“. Und er freut sich auf einen Abend mit vielen netten Gesprächen mit vielen netten Menschen. An denen es natürlich auch um den Tag danach gehen wird. Wenn Weikert wiederum nicht lange überlegen muss: „Da ich SPD-Mitglied bin, können Sie sich aussuchen, was ich wähle.“

### Turner im Bob

In seinem Sportgerät geht es ja schon sehr eng zu. Aber **Adam Ammour** fühlt sich auch in seiner Abendgarderobe „ziemlich eingeschränkt, denn das ist tatsächlich das erste Mal, dass ich einen Smoking an habe.“ Den hat sich der Bobpilot wenige Tage vor seinem Debüt beim Ball des Sports gekauft. Der Gießener freut sich auch auf die Show der Trampolinturner. „Das ist immer schön zu sehen“. Wobei er als früherer Geräteturner auch selbst oft in die Luft ging. „Doppel-Salto und Doppel-Schraube ging schon auf dem Trampolin.“ Aber sein Lieblingsgerät als Turner war: Boden.

### Steffi und Sasha

„Der Ball des Sports steht im Kalender immer ganz oben“, sagt **Steffi Nerius** als Stammgast. Die frühere Speerwurf-Weltmeisterin freut sich besonders, dass der Para-Sport an diesem Abend im Mittelpunkt steht. Denn sie ist auch Trainerin von Para-Sportlern. Nachdem in den vergangenen Jahren die „Künstler eher was für jüngeres Publikum waren“, freut sie sich auf die Show von Sänger Sasha. Beide sind halt Jahrgang 1972. Bei der Tombo-la hat die Olympia-Zweite von 2004 zwar nur Kleinigkeiten gewonnen, sie gibt aber die Hoffnung auf den Hauptgewinn nicht auf: „Irgendwann fahren wir mit dem Auto nach Hause“.

### Familiensache

Bei den Wontorras ist der Ball des Sports Ehren- und Familiensache. **Laura Wontorra** ist diesmal mit Bruder Marcel zu Gast in der Festhalle. Und freut sich besonders auf Michael Groß, dem die Goldene Sportpyramide verliehen wird. „Schließlich hat mein Vater ja einen der berühmtesten Olympia-Kommentare aller Zeiten geprägt: flieg, Albatros flieg“, erinnert sie an Papa Jörg und den Olympiasieg des Schwimmers von 1984. Familiensache ist auch der Beruf: Als TV-Moderatorin ist Laura Wontorra am Sonntag beim Topspiel FC Bayern gegen Eintracht Frankfurt im Einsatz: „Wie es ausgeht, weiß ich nicht, aber das Spiel verspricht Tore!“

### Höhenflieger

„Zum Glück hat die Festhalle die hohe Kuppel in der Mitte“, flachsen die **Trampolinturner**, als sie noch in Abendgarderobe auf dem Roten Teppich stehen. Aber tatsächlich geht es in ihrer Sportart bis in zehn Meter Höhe. „Eine Trampolin-Synchron-Show“ verspricht das Team mit Olympionike und Synchron-Weltmeister **Fabian Vogel** an der Spitze, der so ganz ohne Flachs die Bedeutung der Deutschen Sporthilfe betont: „Ein ganz wichtiger Partner, der uns finanziell und mit vielen anderen Dingen unter die Arme greift.“

**BALLGFLÜSTER**

## Tolle Outfits

Die Stars des Abends haben Trikots, Schwimmanzüge und Jerseys gegen den ganz schicken Look getauscht. „Es ist schön, mal aus dem Sportoutfit rauszukommen“, sagt Para-Kanutin **Anja Adler**. Sie ist happy nach einer „tollen Saison“. Bei den Paralympics in Paris holte sie für „Team D“ die Bronzemedaille über 200 Meter. Für die Sichtbarkeit des Para-Sports hat der Ball des Sports in ihren Augen eine große Bedeutung.

## Klassentreffen

Der Ball des Sports sei „wie ein großes Klassentreffen“, sagt **Kristina Vogel**. Sie freut sich auf das Zusammenkommen, Kennenlernen und Feiern. Für die zweifache Bahnrad-Olympiasiegerin ein weiteres Highlight: „JBK, Rockstar der deutschen Moderation“. Zum 25. Mal steht Johannes B. Kerner als Moderator auf der Bühne.

## Erstmals dabei

Zum ersten Mal beim Ball des Sports ist Schwimm-Weltmeisterin **Angelina Köhler**. „Ich bin gespannt, was auf mich zukommt“, sagt sie. Ihr vierter Platz bei Olympia in Paris sei „tragisch, aber trotzdem super“ gewesen. Mit Ball-Schirmherrin Franziska van Almsick war Köhler kürzlich noch bei „Wer weiß denn sowas?“ und freut sich nun auf ein Wiedersehen in Frankfurt.

## Heimsieg

Bestens gelaunt nach dem Sieg beim „Fastnachts-Heimspiel“ des 1. FSV Mainz 05 gegen St. Pauli (2:0) läuft Bundesfinanzminister **Jörg Kukies (SPD)** über den Roten Teppich. Vom Stadion ging es für ihn in die Festhalle. „Eine tolle Veranstaltung“ am Vorabend der Bundestagswahl. „Es ist noch alles offen“, sagt er und erwartet auch am Sonntag einen „spannenden Abend“.

## Unterstützung

Zur Sportfamilie gehöre auch die Wirtschaft dazu, betont der ehemalige hessische Innenminister und Vorsitzende der Sportstiftung Hessen, **Peter Beuth (CDU)**. Neben dem Staat bräuchten die Vereine auch die Unterstützung der Unternehmen. Daher sei wichtig, dass an diesem Abend alle zusammenkommen. „Ein toller Auftakt für das Sportjahr“ sei das. Für die bevorstehende Bundestagswahl hofft Beuth auf „ein einigermaßen klares Ergebnis“ und eine Regierung mit nur zwei Koalitionspartnern.

## Geheimnis

Vom Wettkampf direkt auf den Roten Teppich ging es für Para-Kugelstoßer **Niko Kappel**. Am Samstag trat er noch bei der Deutschen Meisterschaft an, wenige Stunden später flaniert er über den Roten Teppich. „Jetzt freue ich mich besonders auf die Party und das Essen. Bis Dienstag habe ich frei, die Hallensaison ist nun vorbei – da darf ich mir heute Abend mal etwas genehmigen“, freut er sich und fügt an: „Aber bitte niemandem verraten.“

## Goldig

Er stahl manchem Abendkleid die Show: Medienmanager **Bernd Reisig** trägt einen edlen goldenen Anzug. Als Hommage an die vielen Sportler, die in den vergangenen Monaten Goldmedaillen gewonnen haben, wie er erklärt. Er habe vor allem die Paralympics im vergangenen Sommer mit großer Begeisterung verfolgt. Selbst möchte er sich am Ballabend nicht sportlich betätigen. „Tanzen ist nicht so mein Ding“, grinst er.



„Heimspiel“ in der Festhalle: Markus Krösche, Sportvorstand von Eintracht Frankfurt.



Bühnentalk mit Johannes B. Kerner, Jürgen Klopp und Para-Badmintonspieler Wojtek Czyz: Beste Unterhaltung von drei Größen ihres Fachs für das Publikum in der Frankfurter Festhalle.



Beste Stimmung: PwC-Deutschlandchefin Petra Justenhoven mit Ehemann Peter.



Politik-Prominenz: Bettina Stark-Wattinger (FDP).



Wenn der Vater mit dem Sohn: Ex-Innenminister Thomas De Maizière (CDU) mit Sohn Kilian.



Strahlmann: Bob-Anschieber Georg Fleischhauer.



Hingucker: Bahnrad-Olympiasiegerin Kristina Vogel in knallbuntem Outfit mit ihrem Verlobten Michael Seidenbecher.



Goldenes Lächeln: Ruder-Olympiasieger Oliver Zeidler mit Begleitung Sofia Meakin (links) und Ex-Fechterin Britta Heidemann.



Von der Tanzfläche auf den Roten Teppich: Kristina Moshenska und Marius-Andrei Balan.



Fühlt sich wohl in seiner „Gud Stubb“: Frankfurts Oberbürgermeister Mike Josef.



Von Wiesbaden nach Frankfurt: die hessische Landtagspräsidentin Astrid Wallmann mit Ehemann Pierre Schlosser.



Auch der „Fußballgott“ gibt sich die Ehre: der langjährige Eintracht-Stürmer Alexander Meier mit Ehefrau Thaja.



Volleyball im Sitzen: Im Rahmenprogramm des Ball des Sports sind auch mehrere Para-Sportarten zu bewundern.



Schwarz-Weiß: Para-Radsportlerin Denise Schindler.



Ist das Scheinwerferlicht gewohnt: ZDF-Sportmoderator Sven Voss mit Ehefrau Nina.



Gruß an die Kamera: TV-Moderator Andreas Türck.



Bietet abwechslungsreichen Zeitvertreib: der von der Generali und Deutschen Vermögensberatung bereitgestellte Kicker.



Gut gelaunt: Niko Kappel mit Freundin Leonie Bächtold.



Erinnerung an einen schönen Abend in netter Gesellschaft: Ein Selfie darf heutzutage auch beim Ball des Sports nicht fehlen.



Arm in Arm beim Ball unterwegs: Unternehmer Martin Scholch mit Ehefrau.



Rasant: Die Rollstuhl-Rugbyspieler bei der Demonstration ihrer Sportart.



Da lohnt sich der Kauf eines Loses bei der Tombola: Als Hauptgewinn winkt ein nigelnagelneuer Mercedes-Maybach.



Da läuft einem schon beim Lesen das Wasser im Mund zusammen: Die Menükarte des Abends.

## BALLGFLÜSTER

### Ritterschlag

Die Wiesbadener Hockey-Legende **Stefan Blöcher** kommt gerade aus Pakistan, wo er wie ein Staatsgast hofiert wurde. „Ich habe die Reise extra so angepasst, dass ich heute Abend beim Ball des Sports dabei sein kann“, sagt der zweimalige Olympia-Zweite, der schon auf knapp 40 Bälle des Sports zurückblickt. „Es ist jedes Mal wieder eine Ehre, ein Ritterschlag“.

### Im Rampenlicht

Das Zusammentreffen der Athleten aus ganz verschiedenen Sportarten ist auch für die 3x3-Basketballerinnen **Sonja Greinacher** und **Marie Reichert** etwas Besonderes. „Wir haben schon mit den Beachvolleyballern, Bobfahrern und Rudernern geguatscht“, erzählt Greinacher auf dem Roten Teppich. Nach Olympia-Gold in Paris stehen die beiden, die mit Trainer Samir Suliman nach Frankfurt gekommen sind, in diesem Jahr besonders im Rampenlicht.

### Gutes Omen

Der ehemalige hessische Ministerpräsident **Roland Koch (CDU)** freut sich auf ein „schönes Fest“ und blickt schon optimistisch voraus, was den Ausgang der Bundestagswahlen für seine Partei angeht. „Ich habe vor den gewonnenen Landtagswahlen 1999 am Abend vorher noch hier beim Ball des Sports getanzt“, so Koch.

### Hingucker

Mit einem besonderen Tattoo sorgt **Deborah Levi** für Aufsehen auf dem Roten Teppich. „Bundeswehr“, steht auf dem Oberarm der Bobfahrerin. Als Sportsoldatin bietet die Bundeswehr ihr die Chance, „sorgenfrei meinen Sport auszuüben“, sagt die Dillenger Olympiasiegerin.

### Perfektes Timing

Zwischen der Moderation des Morgenmagazins und der Nordischen Ski-WM in Trondheim liegt für ZDF-Moderatorin **Lena Kesting** der Ball des Sports terminlich perfekt. Auch von der Bundestagswahl lässt sie sich nicht stressen. „Ich habe Briefwahl gemacht. Daher kann ich die Wahl gedanklich heute Abend zumindest abhaken“, so die Journalistin.

### Beindruckt

**Franziska van Almsick** ist davon begeistert, dass Para-Schwimmer Taliso Engel nun bei „Let's Dance“ dabei ist. „Ich finde es mega, dass er das macht. Das ist nicht ohne, da muss man schon was können“, zeigt sich die ehemalige Schwimmerin beeindruckt. Sie sei stolz, dass Engel den Schwimmsport abseits des Beckens repräsentiere.

## WIESBADENER KURIER

**Herausgeber:** Joachim Lieber  
**Verlag:** VRM GmbH & Co. KG, Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen), Postfach 3120, 55021 Mainz, Tel. (06 131) 48 30; Fax (06 131) 48 58 68, AG Mainz, HRA 0535, pG: VRM Verwaltungsgesellschaft mbH.  
**Geschäftsführung:** Joachim Lieber  
**Chefredaktion:** Julia Lumma (Mitglied der Geschäftsleitung), Frank Kaminski (Hessen), Christian Matz, Stv. (redaktionell verantwortlich, Wiesbaden), Tobias Goldbrunner, Dennis Rink  
**Redaktion:** Tobias Goldbrunner, Nadine Peter, Eric Hartmann, Maximilian Brock, Udo Döring, Marcel Storch, Benedikt Palm, Torsten Maders, Jürgen Möcks  
**Fotos:** Jörg Halisch, Frank Heinen, Corinna Selbert, René Vigneron  
**Gestaltung:** Sabine Stang  
**Anzeigen:** Melanie von Hehl (verantwortlich)  
**Druck:** VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim.

## Große Auszeichnung für Michael Groß

Der ehemalige Schwimm-Star erhält beim diesjährigen Ball des Sports die Goldene Sportpyramide / Dankbar für Unterstützung der Sporthilfe

**FRANKFURT.** Der ehemalige Schwimmstar Michael Groß wurde bereits als junger Athlet von der Deutschen Sporthilfe gefördert. Bis heute ist der 60 Jahre alte Frankfurter der Stiftung sehr verbunden und erhält dieses Jahr beim Ball des Sports eine ganz besondere Auszeichnung.

**Wie wertvoll und wichtig war die Unterstützung durch die Deutsche Sporthilfe für den Schwimmer Michael Groß?**

Zu Beginn der Karriere war für mich die Förderung sehr wichtig, um die wesentlichen Zusatzkosten abzudecken. Das wird bestimmt auch heute bei den meisten Sportlern so sein. Nicht nur das Geld, damals wenige hundert D-Mark im Monat, war jedoch wichtig. Bedeutsam war durch die Förderung auch die Anerkennung meines Engagements. Dazu die Menschen bei der Sporthilfe, die für die Sportler da sind - bis heute. Das schaffte zusätzliche Motivation, sich noch mehr anzustrengen. Nachdem ich die ersten Sponsoren hatte, habe ich natürlich auf die weitere Förderung verzichtet. Bis heu-

te engagiere ich mich, wie andere ehemalige Sportler, sehr gerne dafür, dass die Sporthilfe genügend Fördermittel gewinnen kann, wie zum Beispiel mit den Benefiz-Münzen.

**Wie haben die Medaillen Ihr Leben verändert?**

Nun, ich habe ja keinen Vergleich, wie es ohne Medaillen gewesen wäre. Garantiert anders. Denn bereits zu meinem 20. Geburtstag mit drei Ehrungen zum „Sportler des Jahres“ von 1982 bis 1984 kannte mich damals wirklich jeder. Das war in der Öffentlichkeit durchaus anstrengend. Dazu brauchte es damals kein Internet und Social Media. Umso wohltuender war es, dass ich in der Schule, beim Schwimmen und auch später an der Universität ganz normal „der Michael“ sein und mich entwickeln konnte, mit allen Höhen und

Tiefen. Letztlich habe ich dort die Freunde für das Leben gewonnen.

**Wo findet denn die Goldene Sportpyramide ihren Platz (ideell wie räumlich) in der üppigen Sammlung goldener Trophäen?**

Die Ehrung bedeutet mir sehr viel.

Denn mit dem Preis wird nicht nur die sportliche Leistung und Haltung anerkannt. Sondern zugleich mein Streben, stets in Ausbildung und Beruf hohe Ziele zu verfolgen - und auch dort einiges erreicht zu haben. Daher ist die Auszeichnung einmalig. Meine erste große Auszeichnung erfolgte ebenso von der Sporthilfe, im Jahr 1981 zum „Juniorsportler des Jahres“. Die Urkunde hängt zuhause direkt neben der von meinem ersten Olympiasieg. Die Goldene Sportpyramide

bekommt bei mir auf jeden Fall auch einen Ehrenplatz. Die anderen Trophäen müssen halt zusammenrücken.

**Nach Ihrer sportlichen Karriere haben Sie sich in der Wirtschaft und der Lehre verdient gemacht. Welche Karriere war für Sie herausfordernder? Die sportliche oder die nach dem Karriereende?**

Alle drei Bereiche - der Sport früher, heute der Job und die Uni - haben unterschiedliche Herausforderungen und benötigen verschiedene fachliche Fähigkeiten, die nicht vergleichbar sind. Zugleich besitzen alle Bereiche einige Gemeinsamkeiten. Nicht stillstehen und immer wieder Neues ausprobieren, seine Kompetenzen und das Angebot wei-

terentwickeln, Rückschläge für den weiteren Fortschritt nutzen. Das eint alle meine Tätigkeiten. Und galt für mich mit 16 wie heute mit 60 Jahren. Aktuell beschäftigt mich zum Beispiel in Beratung und Lehre, wie die Künstliche Intelligenz unsere natürliche Arbeit verändert, wie Mensch und Maschine am besten Kollegen werden können. Sehr spannend! Das erste Ergebnis habe ich bereits erzielt als Herausgeber des Buchs „KI-Revolution der Arbeitswelt“.

**Wie erleichtert waren Sie denn, als sich mit Lukas Märten endlich ein Nachfolger als männlicher Olympiasieger im Schwimmen fand?**

Das kann man wohl sagen: Endlich! Endlich hört es auf,

Los Angeles 1984: Michael Groß freut sich über die Goldmedaille über 100 m Delfin in 53,08 Sekunden.

Kleines Bild: Michael Groß und seine Ehefrau Ilona beim Ball des Sports 2024. Archivfotos: dpa



dass alle vier Jahre ich immer wieder als letzter Olympiasieger im Beckenschwimmen erwähnt wurde... Entsprechender Druck auf die Athleten war stets die Folge. Das Rennen von Lukas habe ich im Fernsehen live gesehen. Ich habe mich über die Souveränität gefreut, wie er von der ersten Sekunde keinen Zweifel an seinem Ziel gelassen hat, als Erster anzuschlagen. Glückwunsch zum grandiosen Sieg!

**Wie geschmeidig „fliegt“ denn ein Albatros mit 60 Jahren selbst noch so durchs Wasser?**

Scheinbar sieht mein Kraulschwimmen noch ganz ordentlich aus, so wie früher. Das wird mir gesagt, wenn ich im Urlaub im See oder Meer ein paar Runden drehe. Denn den Stil verlernt man ja nicht. Nur schnell schwimmen - das halte ich nicht mehr lange durch. Delphinschwimmen, so wie der „Albatros“ früher, das lasse ich lieber nach ein paar Zügen - das ist mir heute zu anstrengend.

Das Interview führten Nadine Peter und Udo Döring.

**TEAM**



**Top Partner**





**THANK YOU TO OUR WORLDWIDE OLYMPIC PARTNERS**















## Poppige Töne um Mitternacht

Sänger Sasha sorgt beim musikalischen Höhepunkt des Abends für Emotionen

**FRANKFURT** (nape). Der letzte Bissen des Gala-Dinners ist verspeist, die Erlebniswelt eröffnet und der erste Tanz des Abends getanzt, wenn schon das nächste Highlight bei jedem Ball des Sports ansteht: Der Mitternachts-Act. In den vergangenen Jahren gab sich die Crème de la Crème des deutschen Musikgeschäfts bei der Benefizveranstaltung die Ehre. Udo Jürgens, Herbert Grönemeyer und Die Fantastischen Vier traten schon auf. Im vergangenen Jahr begeisterten Soul-Sängerin Joy Denalane und Hip-Hop-Legende Max Herre das Publikum. Und in diesem Jahr wird niemand Geringeres als Popstar Sasha die Bühne um kurz nach Mitternacht betreten.

Mitternachts-Act jedes Jahr wieder ein Highlight

Der 53-jährige Sänger, der die deutsche Musiklandschaft seit über zwei Jahrzehnten prägt, sorgt für den musikalischen Höhepunkt des Abends. Mit Hits wie „If You Believe“, „This Is My Time“ und „Lucky Day“ hat Sasha eine Karriere hingelegt, die seinesgleichen sucht. Nach mehr als 25 Jahren im Musikgeschäft, neun Studioalben und einem Abstecher in das Rockabilly-Genre als „Dick Brave and the Backbeats“ ist er heute ein Garant für mitreißende Live-Auftritte. In der



Foto: dpa

Festhalle Frankfurt wird er die rund 1.600 Gäste garantiert zum Tanzen bringen.

Für Sasha wird es bereits der zweite Auftritt beim Ball des Sports sein, nachdem er 2006 schon einmal das Publikum begeisterte. In den letzten Jahren war der Musiker nicht nur auf der Bühne, sondern auch im Fernsehen präsent – als Juror bei „The Voice Kids“ und „The Voice Senior“ sowie als Teilnehmer bei „The Masked Singer“.

Zuletzt tourte er 2024 mit seiner Show „This Is My Ti-

me“ durch Deutschland. „Wir freuen uns, mit Sasha einen echten Star der deutschen Popmusik gewonnen zu haben, der diesen besonderen Gala-Abend mit seinem Auftritt mehr als nur abrundet“, sagt Karsten Petry, Vorstand der Deutschen Sporthilfe.

„Der Ball des Sports bleibt das größte Charity-Event im europäischen Sport und verspricht, für alle Gäste ein unvergessliches Erlebnis zu werden.“

Bereits seit 1992 gehört der Mitternachts-Act zum festen

Bestandteil des Ball des Sports. In den vergangenen Jahren sorgten sogar auch internationale Musikgrößen wie Chris de Burgh, Gloria Gaynor und Ronan Keating für außergewöhnliche Momente. Präsentiert wird der diesjährige Mitternachts-Act von Mainova. Die Veranstaltung bleibt nicht nur ein Highlight für Musik- und Sportliebhaber, sondern auch ein bedeutender finanzieller Beitrag zur Förderung der besten deutschen Nachwuchs- und Spitzensportler.

## Bernd Reisig sammelt 20.000 Euro für Gold-Schwimmer Engel

Frankfurter Medienmanager unterstützt paralympischen Athleten

**FRANKFURT** (red). Am Dienstag, den 3. Dezember, begrüßte Moderator Bernd Reisig den Bundesliga-Rekordschiedsrichter Felix Brych, Jakob Hebben, den Sieger der 12. Staffel von The Voice Kids und den deutschen paralympischen Schwimmer Taliso Engel zur 99. Ausgabe der hessischen Kult-Talkshow Bembel & Gebabbel.

Reisig hatte dabei diesmal eine ganz besondere Mission: Gemeinsam mit zahlreichen Unterstützern und Unternehmen aus der Wirtschaft setzte sich der Frankfurter Medienmanager für die Förderung des deutschen Profisports ein und rief in Zusammenarbeit mit der Deutschen Sporthilfe zu einer Spendenaktion für den 22-jährigen paralympischen Goldmedaillengewinner Taliso Engel auf.

„Ich habe heute für dich meinen Körper verkauft“, scherzte Reisig, der auf einem Overall die komplette Sendung über die Lo-

gos aller Sponsoren präsentiert. Insgesamt waren so 9.300 Euro zur Förderung des Profi-

„**Ich habe die paralympischen Spiele im vergangenen Sommer mit großer Bewunderung verfolgt und bin beeindruckt von den Leistungen der Athleten.**“

Bernd Reisig, Moderator „Bembel & Gebabbel“

schwimmers zusammen gekommen, die der Bembel & Gebabbel Moderator mit seiner eigenen Stiftung großzügig auf 20.000 Euro verdoppelte. „Ich habe die paralympischen Spiele im vergangenen Sommer mit großer Bewunderung verfolgt und bin beeindruckt von den Leistungen der Athleten,“ erklärte Reisig in der Sendung.

Taliso Engel sprach in der Show zudem offen über die Herausforderungen, von seinem Sport zu leben, und wünschte sich mehr Gleichheit – sowohl finanziell als auch in der medialen Aufmerksamkeit. „Paralympische Athleten stehen oft nicht so im Fokus der Öffentlichkeit wie andere Sportarten. Umso mehr schätze ich das Engagement von Bernd Reisig und der Sporthilfe,“ sagte Engel, der sich sichtlich über die großzügige Unterstützung freute.



Taliso Engel und Bernd Reisig Foto:

# MEHR SICHERHEIT FÜR IHRE DATEN

### GENERALI IDENTITÄTSSCHUTZ FÜR UNSER SPORTHILFE-NETZWERK

Allen Gästen des Ball des Sports bieten wir für 12 Monate kostenfrei den Service Generali Identitätsschutz. Jetzt registrieren, Werbeeinwilligung geben und eigene, persönliche Informationen vor Cyberkriminalität schützen.

[www.generalide.com/sporthilfe-cyber](http://www.generalide.com/sporthilfe-cyber)

Beratung durch:

Deutsche Vermögensberatung

## Ein Vierteljahrhundert Ball

Johannes B. Kerner prägt den Gala-Abend als Moderator seit über zwei Jahrzehnten

Von Nadine Peter

**FRANKFURT.** Er ist inzwischen eine Institution. Einen Ball des Sports ohne ihn kann man sich kaum noch vorstellen. Die Rede ist von Johannes B. Kerner. Zum 25. Mal moderiert er in diesem Jahr den Gala-Abend. Und das aus voller Überzeugung. Ihm liegt der Ball sehr am Herzen. „Weil er seit Jahrzehnten die erfolgreichste Sportbenefiz-Veranstaltung Europas ist. Diese erfolgreiche Tradition soll fortbestehen“, sagt Kerner.

Der Ball sei das immer wieder einzigartige Highlight für Athletinnen und Athleten, die mit Entscheidern aus Wirtschaft und Politik zusammentreffen. „Die Einen bedanken sich für großartige Leistungen im sportlichen Wettbewerb, die Anderen danken für die wichtige wirtschaftliche Unterstützung. Gemeinsamkeit at it's best“, fasst er die Einzigartigkeit des Ball des Sports zusammen.

In einem Vierteljahrhundert als Moderator der Gala hat der 60-Jährige unzählige unvergessliche Momente erlebt. Einige davon sind ihm ganz besonders in Erinnerung geblieben. „Bei so vielen schönen Erlebnissen fällt es nicht ganz leicht, Besonderes herauszuheben“, gibt er zu. „Aber neben den unzähligen Begegnungen mit Sportlerinnen und Sportlern sind es vielleicht das 25 Meter-Becken mit Superstarstaffel oder das Dressurviereck



**Moderator, Turner, Judoka:** Johannes B. Kerner schlüpft beim Ball des Sports gerne in unterschiedliche Rollen. Seit 25 Jahren führt der 60-Jährige nun schon durch den Gala-Abend der Sporthilfe. Er ist eine Institution beim Ball des Sports.

Archivfotos: Corinna Beck/rscp-photo, Frank Heinen/rscp-photo

mit Spitzenpferden und Spitzenreiterinnen und -reitern.

Seine Routine, die er sich in über zwei Jahrzehnten beim Ball aufgebaut hat, helfe ihm, jedes Jahr aufs Neue wieder „den Ton zu treffen“, ersetze aber nicht eine intensive Vorbereitung auf den Abend. „Die Aufgabe ist immer wieder ein-

fach und komplex zugleich“, erklärt Kerner.

Für ihn persönlich sind die Auftritte von Dutzenden Weltmeistern, Europameistern, in diesem Jahr auch Olympiasiegern beim Ball „immer wieder super beeindruckend“. Und nach getaner Arbeit freut er sich auf ein Glas Champagner

bei Thomas Schreiner, dem Geschäftsführer von Laurent-Perrier Deutschland.

Seit Jahren gibt es auf und neben dem Roten Teppich beim Ball des Sports immer wieder ein Thema: Olympische Spiele in Deutschland. Versuche von Hamburg und München, in der Bevölkerung Zustimmung für Spiele in den Städten zu bekommen, scheiterten in den vergangenen Jahren. Kerner würde sich über Olympia in Deutschland freuen und hat einen Vorschlag, wie man die Sache angehen könnte. „Wenn ich die Stimmung international richtig einschätze, dann wäre es wohl ganz hilfreich, wir würden nicht großsprecherisch auftreten, sondern etwas zurückhaltender. Lasst uns gute internationale Meisterschaften durchführen und mithelfen, dass die Stimmung in der Bevölkerung so ist, dass bei Befragungen auch sichere Mehrheiten erzielt werden können. Das war zuletzt schlicht nicht der Fall“, so der Moderator, der in politisch instabilen Zeiten, wie diesen noch eine wichtige Botschaft aus dem Sport herauszieht: „Sport ist vielfältig, Sport ist inklusiv und integrativ, Sport fördert den Leistungsgedanken genauso wie das Gemeinschaftsgefühl. Sport ist Heimat für fast 30 Millionen Menschen in Deutschland und Hunderttausende im Ehrenamt. Sport ist klasse, Sport hat Klasse.“

## Das leistet die Sporthilfe



Gegründet wurde die Sporthilfe am 26. Mai 1967, Anlass waren die Olympischen Spiele in München.



Aktuell unterstützt die Stiftung rund 4000 Athleten aus über 50 verschiedenen Sportarten.



Geförderte Sportler:innen sind zu 90% an deutschen Erfolgen bei internationalen Wettkämpfen beteiligt. Dazu gehören 294 Goldmedaillen bei Olympischen Spielen sowie 372 Goldmedaillen bei den Paralympics.

Für die Deutsche Sporthilfe ist der Ball des Sports das wichtigste Event im Jahr. Die Stiftung erwirtschaftet durch ihre Highlight-Veranstaltung einen hohen sechsstelligen Benefiz-Erlös zugunsten der Athletenförderung.



Von 1967 bis einschließlich 2023 hat die Stiftung Deutsche Sporthilfe rund 588 Millionen Euro für die Förderung junger Talente und von Top-Athlet:innen aufgewendet.



Foto: ijl\_2z.stock.adobe




## WIR LIEFERN SCHNELLIGKEIT, PRÄZISION UND LEIDENSCHAFT

# STOLZER PARTNER SEIT 2014

Wir wünschen allen Athletinnen und Athleten des Deutschen Bob und Schlittenverbands viel Erfolg bei der diesjährigen IBSF Weltmeisterschaft in Lake Placid.



# „Wir haben unseren Sportlern intensiv zugehört“

Sporthilfe-Vorstände Karin Orgeldinger und Karsten Petry erklären das neue Fördermodell für die Athleten

**FRANKFURT.** Seit Jahrzehnten hilft der Ball des Sports der Sporthilfe, dringend benötigte Gelder für Athleten zu sichern. Aber wie genau funktioniert die Förderung der Sporthilfe? Das erklären die beiden Sporthilfe-Vorstände Karin Orgeldinger und Karsten Petry im Interview.

**Seit dem 1. Januar gibt es ein neues Modell der Sporthilfe-Förderung. Was sind die wichtigsten Veränderungen?**

Karin Orgeldinger: Auf Basis einer umfassenden Analyse war es uns wichtig, nach den Spielen von Paris schnell die Weichen für noch bessere Rahmenbedingungen zu stellen und in der Förderung noch mehr Leistungsbezug und mehr Transparenz zu etablieren. Zudem steigen wir in der Karriere unserer Athletinnen und Athleten nun noch früher mit finanzieller Förderung ein und verlängern diese bis zu fünf Jahre im Nachaktivitätsbereich. Finanzielle Sicherheit und eine stärkere Ausrichtung an individuellen Bedarfen schaffen für die Sportlerinnen und Sportler die Voraussetzung, länger auf absolutem Top-Niveau Leistung zu bringen.

**Wie funktioniert das neue 4-3-3-Prinzip der Sporthilfe-Förderung?**

Orgeldinger: Vier steht für die vier Stufen, in denen wir fördern: Im Talent-Team, Poten-

zial-Team, Top-Team und später in der Karriere im Alumni-Team. Dabei haben wir drei Förderbereiche: erstens die finanzielle Förderung, zweitens die Kompetenzförderung sowie drittens unsere Partner- und Serviceangebote. Und den Rahmen geben drei Förderschwerpunkte: die Grundförderung, verschiedene Individualbausteine und letztlich die Prämienszahlungen. Diese Systematik ist für alle geförderten Athleten gleich und somit einfach verständlich.

**Warum wurde das Modell verändert?**

Orgeldinger: Einerseits haben wir auf die im Medaillenspiegel erkennbaren großen Herausforderungen reagieren wollen, mit Athletinnen und Athleten anderer Nationen zu konkurrieren. Aber zudem sind wir sehr nah an unseren Sportlerinnen und Sportlern dran und haben ihnen intensiv zugehört. Da war auch ein starker Wunsch nach einer Optimierung des Förderkonzepts und die Anpassung an die heutigen Anforderungen im Spitzensport.

**Der Athletenförderung ist auch ein Nachhaltigkeitskonzept zugrunde gelegt. Können Sie daraus die wichtigsten Punkte nennen?**

Orgeldinger: Unser Nachhaltigkeitskonzept geht deutlich über den Aspekt der Athletenförderung hinaus. Wir setzen dies in all unserer Arbeit und

auch für die Institution Sporthilfe und ihre großen Events wie den Ball des Sports an. Bei der Athletenförderung betrifft es zum Beispiel den Aspekt der Persönlichkeitsentwicklung oder auch die Möglichkeit einer beruflichen Ausbildung neben dem Sport. Aber auch die Karriere nach der Sportlaufbahn steht deutlich mehr im Fokus, um hier einen nachhaltigen Bildungsansatz zu verfestigen. Vielfalt und Inklusion aller Athletengruppen ist in unserer Fördersystematik angelegt, da das Zugangskriterium zu unserer Förderung die sportliche Leistungsfähigkeit ist.

**Wie wird die Förderung finanziert?**

Karsten Petry: Wir generieren den überwiegenden Teil unseres jährlichen Förderbudgets nach wie vor selbst. Einen großen Teil direkt aus der Wirtschaft, über unsere langjährigen und verlässlichen Partnerschaften mit Unternehmen und einen weiteren Teil aus Spenden, für die ja auch unser großes Kuratorium steht. Deren Mitglieder unterstützen uns da auch aktiv, zum Beispiel durch regionale Veranstaltungen, auf denen wir unsere Arbeit sowie unsere Athletinnen und Athleten vorstellen können.

Und letztlich erhalten wir auch einen Teil aus Fördermitteln des BMI, die allerdings direkt in die Förderung fließen und nicht in uns als Organisation.

**Welchen Stellenwert hat der Ball des Sports für die Sporthilfe mit Blick auf die jährlichen Fördermittel?**

Petry: Der Ball des Sports ist seit über fünf Jahrzehnten unsere größte und wichtigste Benefizveranstaltung des Jahres. Das gilt für die Spenden, die wir an diesem Abend erhalten, ebenso wie für die Bedeutung, die der Ball auch für das Pflegen und Zustandekommen von Partnerschaften hat. Gleichzeitig ist der Ball des Sports aber eben auch ein Leuchtturm für die Ziele der Sporthilfe – die Unterstüt-

zung, Sichtbarkeit und Wertschätzung für unsere Athletinnen und Athleten. Er ist das Markenzeichen der Sporthilfe, dass wir wie keine andere Institution in Deutschland, Spitzensport, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft vereinen und vernetzen.

**Wie kann ich Förderer werden? Und wie Geförderter?**

Petry: Förderer zu werden, beginnt schon im Kleinen. Wir werden von ganz vielen sportbegeisterten Menschen mit regelmäßigen monatlichen oder jährlichen Beträgen unterstützt, die wertvoll sind. Schon 10 Euro bezuschussen die Fahrt zum Training, 25 Euro decken

Verpflegungskosten in einem Sportinternat ab. Die Mitglieder unseres Kuratoriums „verpflichten“ sich für eine jährliche Spende in Höhe von 7.500 Euro und sind gleichzeitig wertvolle Botschafterinnen und Botschafter für uns. Als Unternehmen kann man durch Partnerschaften Sportlerinnen und Sportler langfristig fördern und auf ihrem Weg zu Olympischen und Paralympischen Spielen, zu Welt- und Europameisterschaften begleiten. Unser Marketingteam freut sich über jedes neue Gespräch, das wir hierzu führen dürfen.

Orgeldinger: Die Förderung kann seit 1. Januar von Athletinnen und Athleten bei uns online beantragt werden. Sie steht Bundeskaderathleten und -athleten vom Nachwuchskader bis zum Olympischen und Paralympischen Kader in allen olympischen, paralympischen, deaflympischen sowie den nicht-olympischen Disziplinen offen, sofern die Leis-

tungs- und Zugangskriterien für die einzelnen Förderprogramme erfüllt sind. Diese werden dem Gutachterausschuss vorgelegt und danach kann die Förderung beginnen.

**Welchen gesellschaftlichen Stellenwert/welche gesellschaftliche Verantwortung hat der Sport in Zeiten wie diesen?**

Petry: Aus unserer Sicht hat der Sport einen sehr großen Stellenwert, weil er die Vorbilder liefert, die unsere Gesellschaft so dringend benötigt. Und zwar zu unterschiedlichen Themen. Das geht los bei der Leistungsbereitschaft. Athletinnen und Athleten sind die ideale Rolle Models für ein Leitbild, in dem Leistung wieder eine positive Besetzung hat und Vielfalt und Inklusion wichtige Aspekte sind. Es geht weiter bei Themen wie persönliches Zeitmanagement, intrinsische Motivation, Resilienz, Teamfähigkeit – hier sind Sportlerinnen und Sportler ideale, glaubwürdige Vorbilder. Und dann hat der Sport auf die Gesundheit der Bevölkerung – und damit auch auf kostenintensive Bereiche wie Behandlungskosten und Pflegekosten – einen immensen Einfluss. Nicht nur über den Spitzensport, sondern auch über die 27 Millionen Aktiven in rund 87.000 Vereinen in Deutschland.

**Der Vorstand der Sporthilfe: Max Hartung (rechts), Karin Orgeldinger, Karsten Petry.**  
Foto: Frank Heinen/rscp-photo

Das Interview führte Nadine Peter.

## Wir danken allen Kuratorinnen und Kuratoren herzlich für ihr Engagement.



Malte Abrams | Peter Adelfang | Peter Amend | Henner D. Anders | Beatrix K. Anton-Grönemeyer | Uwe Arnold | Andreas Arntzen | Hans-Josef Bartscher | Dr. Werner Bauch | Dr. Michael Beckereit | Hans Beckhoff | Wilhelm Beier | Dr. h. c. Axel Berger | Christoph Berger | Professor Dr. Rainer Bernnat | Maximilian Bitter | Nicol Bittner | Frank Böckmann | Carsten Bode | Willy Bogner | Frank Bohle | Frank Bohmann | Heiko Bonn | Richard Boreksen | Volker Bouffier | Ralph Brand | Frank Briegmann | Hans Bröer | Dr. Andreas Brokemper | Thomas Bruch | Dr. Martin Brudermüller | Markus Buchner | Professor Dr. Hermann Bühlbecker | Alfred Bührdel | Dr. Ingo Burmester | Petra Busch | Dr. Wolf Bussian | Philip Cappelletti | Dr. h. c. Udo Corts | Dr. Thomas de Maizière | Dr. Elmar Degenhart | Franziska Dennart | Armin Dewes | Dr. Alexander Dibelius | Lutz Diederichs | Dr. Wolfgang Dietz | Karin Dohm | Alexander Doll | Marion Drache | Dr. Rainer Dulger | Peter Dumitsch | Markus Dumsch | Professor Dr. Christian Duve | Thomas Duvenbeck | Maximilian Eggstein | Hans Eichel | Thomas Eichelmann | Dr. Andree Ellermann | Dr. Vera Carina Elter | Thorsten Engelman | Mathias Entenmann | Harald Epple | Nurten Erdogan | Paul Falke | Dr. Dr. h. c. Paul-Otto Faßbender | Oliver Felsenstein | Walter Feucht | Hendrik Fischer | Dr. Christian Flach | Dr. Thomas Flatten | Jörg Flechtner | Holger Follmann | Bruno Fortmeier | Dr. Christian Franckenstein | Arnd Franz | Heribert Fritz | Hans Wilhelm Gäb | Christopher Garbe | Joachim Gauck | Steffen Geier | Uwe Georg | Lars Gerling | Eberhard Gienger | Friederike Goldbeck-Keitel | Hans T. Gonder | Javier González | Dorothée Grebe | Friedbert Greif | Volker Greiner | Thomas W. Griesel | Bernd Groebler | Thomas Groß | Dr. Oliver Grün | Stefan Hafke | Egbert Hageböck | Dr. Sascha Haghani | Dr. Berthold Hallmaier | Dr. Wulf Hambach | Christoph Hamm | Gottfried Hares | Philip F.W. Harting | Dr. Frederick Häuser | Dr. Helmut Häuser | Dr. Nicolas Häuser | Dr. Philipp Häuser | Bernd Heinemann | Michael H. Heinz | Axel Hellmann | Andrej Henkler | Dr. Martin Herrenknecht | Martin Herrmann | Goetz Hertz-Eichenrode | Karl-Heinz Heuß | Christine Heuwing | Dr. Volker Himmelseher | Dirk U. Hindrichs | Johannes Hintze | Burkhard Hintzsche | Frank Hippen | Anke Hoffmann | Ulrich Höller | Philip Holzer | Isabel Hopp | Klaus Hörnlein | Robert Hübner | Florian Hupfer | Joachim Hürter | Dr. Michael Ilgner | Dr. Frank Isgro | John Jahr | Jonica Jahr-Goedhart | Sven Jäschke | Hartmut Jenner | Pascal Joos | Petra Justenhoven | Michael Käfer | Ola Källenius | Heiner Kamps | Gerald Kassner | Johannes B. Kerner | Jochen Kienbaum | Nicole Kiener | Sigmund Kiener | Arndt G. Kirchhoff | Werner E. Klatten | Jan Klatten | Marco Klewenhagen | Thorsten Klindworth | Olaf Klinger | Werner Klinkau | Jürgen Klopp | Eike Knall | Jochen Knauer | Steffen Knaus | Dr. Mareen Knop | Professor Burkart Knospe | Carsten Koert | Hans Kompernaß | Barbara Körner | Annegret Kramp-Karrenbauer | Dr. Hans-Georg Krantz | Dr. Markus Krebber | Dr. Simon Krivec | Volker Krug | Swen Kruse | Thorsten Langheim | Dr. Britta Laukin | Stefan Lehmann | Jürgen Lenz | Ann Kathrin Linsenhoff | Ralf Lochmüller | Dr. Joachim Lubig | Stefan Lucht | Walter Ludwig | Friedrich Lürßen | Frank H. Lutz | Professor Dr. Wolfgang Maennig | Ewald Manz | Dirk Karsten Martin | Dr. h. c. Carsten J. Maschmeyer | Thomas Maurer | Matthias Maus | Professor h. c. Manfred Maus | Walter Menekes | Peter Emanuel Merck | Monty C.M. Metzger | Carsten Meyer-Heder | Stephan Karl Michels | Dr. Sven Nagel | Hans Nolte | Rüdiger Ohl | Daniel Onggowinarso | Stephen Orenstein | Günter Obwald | Kai Ostermann | Alwin Otten | Nikolas Pafferath | Dr. Günter Paul | Helmut Penz | Michael Phillips | Dr. Daniel Pindur | Rupert Pleresch | Andreas Pohl | Marion Pöhl | Harald Popp | Otto Prange | Michael Rauch | Stefan Rauch | Michael Reeg | Dr. Dirk Refäuter | Timm J. Reichold | Hans Joachim Reinke | Bernd Reisig | Michael Reizel | Martin Rezaie | Gerhard Rienecker | Dr. Cornelius Riese | Jens Ritschel | Boris Röder | Klaus Rosenfeld | Dr. Stefanie Rothenberger-Krause | Andreas Rudolph | Professor Dr. h. c. Markus Schächter | Rudolf Scharping | Tim Scharwath | Dr. Marcus Schenck | Dr. Carsten Schildknecht | Hendrik Schiphorst | Dr. Hermann Schlindwein | Dietmar Schmid | Patrick Schmitt | Stephan Schnabel | Dr. Moritz Schneider | Martin Scholich | Thorsten Schrieber | Andreas Schüler | Dr. Stefan Schulte | Dr. Sebastian C. Schulte | Katja Schübler | Marko Schwalbe | Dr. Christian Schwarz-Schilling | Dr. Franz-Josef Seidensticker | Christian Seifert | Dr. Rudolf Seitz | Dr. Stefan Seitz | Michael Sen | Christian Sewing | Dr. Martin Siddiqui | Dr. Christian Simon | Walter Sinn | Peter Sitt | Christopher Sitte | Regine Sixt | Thomas Smits | Carsten Spohr | Erich Staake | Dr. Markus Steilemann | Professor Dr. Klaus Steinbach | Dr. med. Nikos Stergiou | Alfred Sternagel | Wolfgang Steubing | Markus Stillger | Dr. Georg Stocker | Michael Stoschek | Dr. Ingo Strauss | Udo Strehl | Henning Struckmann | Dr. Harald Süß | Dr. Christian Tappeiner | Sonja Terraneo | Franziska van Almsick | Carlo Vassallo | Michael Veiser | Susanne Veltins | Vicente Vento Bosch | Christian Vogée | Tobias Vogel | Dr. Carsten Voigtländer | Armin von Falkenhayn | Michael von Kunhardt | Alexander von Maillot | Sylvia von Metzler | Ann-Caroline von Möller | Dr. Alexander von Preen | Dr. Hermann Waldhauser | Mark Warnecke | Hermann Watzinger | Dr. Ulf Wauschkuhn | Professor Dr. Thomas Weber | Günter Weigl | Dr. Michael Weiß | Dirk Wellen | Dr. Thomas Wernig | Dr. Andreas Wiele | Mathis Wilke | Professor Dr. Norbert Winkeljohann | Ralf Wintergerst | Michael C. Wissner | Tanja Wittig | Oliver Wohlers | Professor Dr. Reinhold Würth | Matthias Zachert | Jörg Ziegler | Dr. Dr. Bengt Zikarsky | David Zimmer | Thomas Zinnöcker | Oliver Zipse | Birgit Zmrhal | Guido Zoeller | Christian Zorn | Dr. Christian Zschocke

**Das Kuratorium**  
Das Sporthilfe-Kuratorium ist die Vereinigung aller sportbegeisterten Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, die sich mit großem Engagement als Botschafterinnen und Botschafter der Sporthilfe finanziell und ideell, dem Stiftungszweck entsprechend, für deutsche Spitzensportler:innen einbringen

**Engagieren Sie sich!**

Als Mitglied im Kuratorium unterstützen Sie mit Ihrem mäzenatischen Handeln die Athlet:innen neben der sportlichen Karriere dabei, die Sporthilfe-Werte „Leistung. Fairplay. Miteinander.“ in die Gesellschaft zu tragen und diese positiv zu beeinflussen. Bereits ab einer Jahresspende von 7.500 Euro können Sie in den Kreis des Kuratoriums aufgenommen werden

und mit prägenden Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Sport und Gesellschaft netzwerken

**Gehen Sie mit uns weiter!**

QR-Code scannen, anmelden und Teil des Netzwerks werden



# Die Sporthilfe dankt allen Partnern des Ball des Sports 2025

## Nationale Förderer



## Premium-Partner

